

Im Benediktinerstift Göttweig wurde mit **Patrick Schöder OSB** ein neuer **Abt** gewählt.

Er folgt **Abt Columban Luser** als 66. Abt des traditionsreichen Stiftes nach. Abt Columban hat dieses Amt über 15 Jahre lang mit Besonnenheit, spirituellem Tiefgang und Weitsicht ausgeübt. Besonders die Erneuerung der gesamten Dachanlage wird in Erinnerung bleiben. Aus Altersgründen hat er sein Amt zur Verfügung gestellt.

Abt Patrick Schöder OSB wurde 1983 in Durban (Südafrika) geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Die Familie übersiedelte danach in die väterliche Heimat seines Vaters nach Österreich. Zunächst trat er in das Priesterseminar St. Pölten ein, wo er mit dem Studium der Theologie begann. 2006 entschied er sich für den Eintritt in das Benediktinerstift Göttweig, dem er besonders durch den damaligen Abt Clemens Lashofer verbunden war.

2010 folgte die Ablegung der ewigen Profess ab. Er studierte Theologie, Religionspädagogik und Anglistik in St. Pölten und Salzburg und wurde am 24. Juni 2011 zum Priester geweiht.

Danach wirkte er als Kaplan in den Pfarren Rabenstein/Pielach, Hofstetten-Grünau und Loich. 2013 übersiedelte er nach Krems, wo er die Studentenseelsorge übernahm und die Rektoratsgemeinde der Piaristenkirche Krems neu aufgebaut hat. An der HAK/HAS unterrichtete P. Patrick Religion und Englisch und war ab 2016 auch als Hausgeistlicher und Religionslehrer an der International School Krems tätig. Im September 2020 wurde P. Patrick in Linz in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem aufgenommen und von Erzbischof Alois Kothgasser als Ritter investiert.

Seit 2021 ist P. Patrick Bischofsvikar für Hochschulen/Universitäten und Studierendenseelsorge in der Diözese St. Pölten. Im Mai 2024 wurde P. Patrick in den konstantinischen St. Georgsorden des Hauses Bourbon-Sizilien als Ehrenoffizier aufgenommen und im Juni 2024 zum Kaplan des Hausordens von Bourbon-Sizilien für Österreich ernannt. Im September 2024 erhielt er eine Rangerhöhung als Komtur im Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem im Rahmen eines Festaktes in Klosterneuburg.



Fotocredit: "Edgar Knaack"